

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 04.09.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Feuerwehr	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: IV VI 37	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0398 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Umwandlung eines Notarztwagens Darmstadt in ein Notarzteinsatzfahrzeug und einen Rettungswagen

Vorlage vom: 03.09.2008

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt unter Beibehaltung der sonstigen Rahmenbedingungen der Umwandlung eines Notarztwagens in ein Notarzteinsatzfahrzeug und einen Rettungswagen zu.
2. Die Beauftragung der DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg GmbH vom 20.09.2007 wird mit Wirkung vom 1.11.2008 entsprechend abgeändert.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage:

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 03.09.2008

„Umwandlung des Notarztwagens Darmstadt (NAW) in ein Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) und einen Rettungswagen“

Mit Magistratsbeschluss vom 20.12.2006 wurde die Bereitstellung und Durchführung von Aufgaben der Notfallversorgung am Rettungsmittelstandort Darmstadt-Innenstadt mit einem Notarztwagen (Stationäres System), betrieben durch die DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg GmbH, durch eine Folgebeauftragung für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2012 neu geregelt.

In dieser Folgebeauftragung wurde unter Punkt 6 bereits aufgeführt, dass ein Wechsel der Vorhalteform auch innerhalb des Beauftragungszeitraumes vom Rettungsdienststräger geändert werden kann, wenn sich dies für das Gesamtsystem „Rettungsdienst“ als effizienter erweist.

Im Rettungsdienstbereich Darmstadt ist derzeit deutlich zu erkennen, dass durch Auftragssteigerungen die vorhandenen Vorhaltekapazitäten der Rettungsmittel nicht mehr ausreichen. In einem Gespräch mit den Kostenträgern wurde daher eine Ausweitung der rettungsdienstlichen Vorhaltung gefordert.

Bei dieser Besprechung wurde von den Kostenträgern der Vorschlag gemacht, diesen Mehrbedarf durch die Umwandlung des vorhandenen Notarztwagens in ein Notarzteinsetzfahrzeug bei gleichzeitig zusätzlicher Vorhaltung eines weiteren Rettungswagens (24Std.) abzudecken.

Dies bedeutet:

- die Notärzte/innen werden künftig nicht mehr von einem stationärem System (NAW) sondern von einem Rendezvous-System (NEF) an die Einsatzstelle gebracht,
- die notärztlichen Leistungen werden weiterhin von dem Institut für Notfallmedizin am Klinikum Darmstadt als Leistungserbringer sichergestellt,
- die wegfallende Transportkapazität des Notarztwagens (entspricht derzeit ca. 39% Transportquote innerhalb einer 24 Std.-Vorhaltung), wird mit der Schaffung eines zusätzlichen Rettungswagens (24 Std.) voll kompensiert,
- die dadurch zusätzlich bereitgestellte Transportkapazität (61% Transportquote einer 24 Std.-Vorhaltung) kommt der Gesamtvorhaltung des Rettungsdienstbereiches zusätzlich zugute.
- die Dispositionsmöglichkeiten werden für das Gesamtsystem durch die Aufspaltung des bisherigen NAW in ein NEF und einen Rettungswagen flexibler.

Der Bereichsbeirat des Rettungsdienstbereiches Darmstadt, in dem alle am Rettungsdienst Beteiligten vertreten sind, hat in seiner Sitzung am 03.09.2008 dem Rettungsdienststräger einstimmig die **Umwandlung des Notarztwagens Darmstadt in ein Notarzteinsetzfahrzeug bei gleichzeitiger zusätzlicher Vorhaltung eines Rettungswagens (24Std.)** empfohlen.

Darmstadt, 03.09.2008

Der Dezernent IV

Der Dezernent VI

Dr. Dierk Molter
Stadtrat

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat